

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 10-14.261.05

Geschäftsbericht 2013 des Gemeinderats

Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) zu den Politikbereichen 1 Publikums- und Behördendienste und 2 Finanzen und Steuern

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) hat an ihrer Sitzung vom 20. Mai 2014 zusammen mit Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Abteilungsleiter Urs Denzler sowie Gemeinderat Christoph Bürgenmeier und Abteilungsleiter Reto Hammer den Geschäftsbericht 2013 besprochen, soweit dieser die Politikbereiche 1 Publikums- und Behördendienste und 2 Finanzen und Steuern betrifft. Dabei wurden folgende Themenbereiche im Detail erörtert und diskutiert:

Politikbereich 1

Wahlen und Abstimmungen: H. Wilde bestätigt, dass Wahl- und Abstimmungscouverts, die nach Samstag, 12.00 Uhr eingeworfen werden – aufgrund der kantonalen Gesetzeslage – auch in Zukunft nicht berücksichtigt werden können. U. Denzler fügt an, dass künftig dieser Umstand mithilfe von Hinweisschildern noch besser kommuniziert wird.

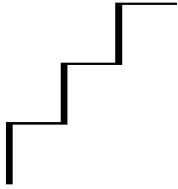
Einwohnerrat: H. Wilde führt aus, dass der Einwohnerrat Riehen im Vergleich mit den Parlamenten von anderen Gemeinden der Region eine geringe Fluktuation aufweist. Vergleichbare Gemeinden haben bis zu 60% personelle Wechsel innerhalb einer Legislaturperiode.

Information und Gemeindemarketing: U. Denzler schildert am Beispiel der Wenkenhofgespräche wie die Organisation von öffentlichkeitswirksamen Anlässen in der Gemeinde Riehen abläuft.

Die Sachkommission wünscht sich, dass künftig das Ratsbüro unter dem Traktandum Mitteilungen noch genauer über Anlässe wie Wenkenhofgespräche, Banntag etc. informiert, damit in Zukunft noch mehr Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik den Weg an diese öffentlichen Anlässe finden.

Politikbereich 2

R. Hammer informiert über die Verlustscheinbewirtschaftung in der Gemeinde Riehen. Er versichert, dass alle Verlustscheine für Steuern und Fakturen registriert und jährlich geprüft werden. Die Verjährungsfrist bei Verlustscheine ab 1997 beträgt 20 Jahre (alle älteren Verlustscheine verjähren 2017).



Seite 2 **Antrag der Kommission**

Die Sachkommission bedankt sich bei H. Wilde und U. Denzler sowie bei Ch. Bürgenmeier und R. Hammer für die kompetenten Erläuterungen und beantragt dem Einwohnerrat, den Geschäftsbericht 2013 für die Produktgruppen 1 und 2 zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörigen Produktsummenrechnungen zu genehmigen.

Riehen, 25. Mai 2014

Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Huber' with a stylized flourish at the end.

Patrick Huber
Präsident